

Prof. Mag. Peter Eisenschenk

(Zu- und Vorname, Amtstitel)

Handelsakademie und Handelsschule  
der Stadtgemeinde Tulln an der Donau

(Dienststelle)

Tulln, am 22. Juni 2009

**An den  
Landesschulrat für Niederösterreich  
Rennbahnstraße 29  
3109 St. Pölten**

**im Dienstwege**

Ich bewerbe mich um die im Amtsblatt der Wr. Zeitung vom 26. Mai 2009, Stück \_\_\_\_\_, ausgeschriebene Stelle einer/eines Planstelle einer Direktorin/eines Direktors an der Handelsakademie und Handelsschule der Stadtgemeinde 3430 Tulln, Donaulände 64.

Nähere Angaben zu meiner Bewerbung, sowie Daten zu meiner Person sind nachstehenden Beilagen zu entnehmen.



Unterschrift

Direktion der \_\_\_\_\_,  
eingelangt am \_\_\_\_\_, dem Landesschulrat für Niederösterreich vorgelegt.

\_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_  
Ort Datum

Siegel \_\_\_\_\_  
Leiterin/Leiter der Schule

## Nähere Angaben zur Bewerbung

### 1. Ergänzende Ausführungen

#### 1.1. Begründen Sie die Motive Ihrer Bewerbung aus der Sicht Ihrer beruflichen und privaten Entwicklung. Wie sehen Sie Ihre derzeitige Position und wohin möchten Sie sich in Zukunft entwickeln?

Die Institution Schule halte ich für die wichtigste außerfamiliäre Instanz im Leben eines jeden Menschen. Durch die Institution Schule wird den Schülerinnen und Schülern Fachwissen und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz vermittelt. Das schafft nicht nur höhere Bildungschancen für Kinder sondern auch eine stabile Gesellschaft.

Es ist mein klares Ziel, dass die Absolventinnen und Absolventen der Handelsakademie und Handelsschule Tulln aufgrund ihrer Ausbildung von der Wirtschaft auch in Zukunft stark nachgefragt sein werden. Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass diese Schule – an der ich selbst maturiert habe – ihren guten Ruf nicht nur behält sondern weiter ausbaut. Ich halte die Position eines Direktors für eine besondere Chance die Weiterentwicklung einer Schule zu gestalten. Ich habe großes Interesse daran, Impulse zu setzen und daraus entstehende Projekte erfolgreich durchzuführen. Die Leitung einer Schule ist eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe, die ein hohes Maß an Herausforderungen in sich birgt, das mit Respekt und positiver Zwischenmenschlichkeit angenommen gehört.

Hinsichtlich meiner beruflichen Entwicklung ist meine Bewerbung aus verschiedenen Blickwinkeln motiviert zu verstehen.

- Als ehemaliger Wirtschaftsjournalist weiß ich, dass die Öffentlichkeitsarbeit für Schulen und für den Berufstand des Lehrers sinnvoll einsetzbar ist. Um dem öffentlichen Ansehen des Lehrberufes eine neue wichtige Bedeutung zu geben, halte ich an der Meinung

fest, dass er einer der prägendsten Tätigkeiten unserer Gesellschaft ist.

- In der Funktion als Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Tulln sind mir die Anliegen des Schulerhalters und der Wunsch nach effizientem Einsatz der vorhandenen Mittel ein persönliches Anliegen.
- Als ehemaliges Mitglied des Unterrichtsausschusses im Parlament lernte ich viele Aspekte des gesamtösterreichischen Schulsystems kennen, die mich immer wieder in meinem Anliegen bestätigen, sich für eine effiziente Weiterentwicklung im Bereich Bildung einzusetzen. Somit setzt sich mit dieser Bewerbung für den Posten eines Direktors ein seit langem eingeschlagener beruflicher Weg fort, um aktiv am Bildungswesen teilzunehmen.

Die Anforderungen zur Führung und Betreuung von mehr als 500 Schülerinnen und Schülern sowie eines anspruchsvollen Lehrerteams ist eine weitere kommunikative Ebene, auf der ich meine gewonnenen Erfahrungen aus Wirtschaft und Politik zum Wohle aller einsetzen kann.

Meine privaten Motive möchte ich wie folgt darlegen:

Bedingt durch mein stabiles Privatleben als Familienvater zweier Kinder und gesellschaftlich etabliert, sehe ich mich als gefestigte Persönlichkeit, die bereit für neue Aufgaben ist.

Meine innere Überzeugung stärkt meinen Willen, diese Führungsposition zu übernehmen, da sie zusätzlich exakt meinen Vorstellungen entspricht.

Aus meinem Selbstverständnis heraus gegenüber Respekt und Werten möchte ich diese schützen und weiterhin gefördert wissen.

Ich möchte mich in Zukunft zu einem Schulleiter hinentwickeln, der die Lehrerschaft an der HAK/HAS-Tulln in ihrem Beruf bekräftigt, hohe Leistungen zu erbringen und eine große Befriedigung in ihrem Beruf zu erleben – ganz im Sinne einer pädagogischen Schul- und Unterrichtsentwicklung, sowie durch eine individuelle respektvolle Betreuung aller Schülerinnen und Schüler das Potential jedes Einzelnen zur Entfaltung zu bringen.

## 1.2. Wenn Sie an Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse denken, was konkret sind Ihre Stärken und Schwächen?

### Stärken:

- Erprobt und erfolgreich in der Übernahme von Führungsverantwortung und Leitungskompetenzen (z.B. in der Stadtgemeinde).
- Stabile Sinn- und Wertorientierung sowie ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein.
- Bei zahlreichen Veranstaltungen, Projekten, Initiativen und Wahlkämpfen hohe Organisationsfähigkeit bewiesen.
- Fähigkeit auf Mitarbeiter einzugehen, um deren Potentiale optimal zu nutzen.
- Bei all meinen Tätigkeiten hat die Funktion Priorität vor der Position.
- Hohe soziale Kompetenz gepaart mit Einfühlungsvermögen.
- Durchsetzungsvermögen
- Hohe Frustrationstoleranz
- Ausgeprägte Kommunikationsebenen mit Argumentationsbereitschaft.
- Ausreichend Erfahrung bei der Führung von Verhandlungen.
- Ausgeprägtes Gespür und Empathie für potentielle Nutzer beim Entwerfen von Serviceleistungen.

### Schwächen:

Als Anhänger des dialektischen Denkens weiß ich, dass Stärken und Schwächen untrennbar zusammengehören, das gilt für jeden Menschen und so auch für mich. Sich beispielsweise leidenschaftlich zu ärgern ist ein Zeichen für eine Kraft, die ich gerne positiv für die neue Position des Direktors nutzen werde.

**1.3. Mit welchen Vorstellungen würden Sie die mit dieser Bewerbung angestrebte Funktion beginnen, was wären Ihre ersten Pläne und wie würden Sie diese in die Praxis umsetzen?**

Selbstverständlich gilt es, sich vor dem Start ins Schuljahr auf den aktuellen operativen Bereich zu konzentrieren, der sich durch einen möglichen Dienstantritt am 1. August 2009 ergibt. Aus bekannter Erfahrung zählt dazu: Vorbereitung der Eröffnungskonferenz, laufende Postbearbeitung, Eltern- und Schülergespräche mit nachträglichen Aufnahmewerbern, Bearbeitung von Übertrittsansuchen von Schülern aus anderen Schulen, grobe Termin- und Budgetplanung sowie Ballvorbereitungen.

In unmittelbarem Anschluss sehe ich folgende Prioritäten zur Durchführung:

Einzelgespräche mit allen Lehrerinnen und Lehrern über deren berufliche Zielvorstellungen, Wünsche und Anregungen sowie über Leistungsansprüche meinerseits. Häufiger Besuch des Unterrichts aller Lehrer, um gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen ein kongruentes Ergebnis zu schaffen. Ich sehe die Funktion des Leiters nicht auf reines Schulmanagement reduziert, sondern sehe dessen Aufgaben auch in der Weiterentwicklung von Pädagogik und Didaktik. Die etablierte schulinterne QIBB-Steuerungsgruppe sehe ich dabei als wertvolle Ressource, was bei den bisher bearbeiteten Themen deutlich sichtbar wurde (z.B. Lehrziele, Leistungsbeurteilung, Förderung und Individualisierung, Begabtenförderung, moderne und berufsbezogene Informations- und Kommunikationstechnologie).

Ich möchte Anreize für besonders engagierte Lehrerinnen und Lehrer schaffen – möglich durch einen von Sponsoren gestifteten Preis für „besonders erfolgreiche Unterrichtsgestaltung“ – ganz nach dem Motto „Leistung lohnt sich“. Maßnahmen wie diese sollen einen lokalen Beitrag zu Aufwertung des Lehrerberufes darstellen, dies erscheint mir hinsichtlich der demoskopischen Entwicklung sehr brauchbar, zumal im Bereich der BMHS durch absehbare Pensionierungswellen Personalengpässe zu erwarten sind.

Klausur aller Lehrer zur Stärkung des Gemeinsamkeitsgefühls und zur Entwicklung anerkannter Spielregeln für den gemeinsamen respektvollen Umgang sowie schulinterner Bildungsziele.

Als erstes pädagogisches Projekt der gesamten Schule (d.h. mit allen Schulpartnern) möchte ich das Thema „Grenzen setzen“ aufgreifen. Mit diesem Projekt soll den Schülern die Einhaltung von Verhaltensregeln (Schulordnung) und der Sinn der Leistungsorientierung klar vor Augen geführt und ein verbindlicher Verhaltenskodex erarbeitet werden. Die Nichteinhaltung der Verhaltensvereinbarungen soll zu entsprechenden Konsequenzen führen.

Als strukturelles Thema erachte ich, dass die hohen Schülerzahlen, insbesondere in den ersten Klassen der HAS, aus pädagogischen Gründen sehr herausfordernd sind. Die Tatsache, dass viele Schüler mit nicht optimalen Einstiegsvoraussetzungen gar nicht vorhaben über die neunte Schulstufe hinaus die Schule zu absolvieren, führt zu einer Störung des Systems für alle Beteiligten. Deshalb möchte ich zu diesem Thema schulintern - so wie bisher in der QIBB-Arbeitsgruppe - mit den Kolleginnen und Kollegen und mit dem Schulerhalter effektive Lösungen erarbeiten.

Als PR-Projekte habe ich folgende Pläne:

- Sofern Sponsorgelder lukriert werden können, soll bis spätestens zum „Tag der offenen Tür“ ein professioneller Prospekt über die Aktivitäten der HAK/HAS Tulln gestaltet werden. Verwendung: Handout am Tag der offenen Tür sowie zur gezielten Verteilung an allen AHS und Hauptschulen der Region.
- Das Angebot beim traditionellen „Tag der offenen Tür“ (geplant für Anfang November) sowie die so genannten „Schnuppertage“ sollen weiterentwickelt werden, um neue innovative Impulse zu setzen.

Als weiteren Schwerpunkt meiner Tätigkeit sehe ich, dass die Schule selbst Impulse zur Sicherung der Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer setzen sollte. Aufgrund meiner guten Kontakte zur Wirtschaft sehe ich gute Chancen Fachreferenten aus allen Fachgebieten an die Schule einzuladen. Dies wird bisweilen zusätzliche finanzielle Mittel erfordern, die in Kooperation mit dem Schulerhalter zu lukrieren sind. In diesem Zusammenhang ist überlegenswert, ob Fortbildungsressourcen zum Teil in die Eigenverantwortung der Schulen übergeben werden.

Die an der HAK/HAS Tulln – mit Unterstützung des Schulerhalters – etablierte psychologische Betreuung der Schüler gehört fortgesetzt. Ergänzend soll der Dialog zwischen Eltern und Kindern mehr Raum bekommen.

## Beilage zur Bewerbung

<b>2. Allgemeine Daten</b>	
<b>2.1. Persönliche Daten</b>	
Name	Mag. Peter Eisenschenk
Sozialversicherungsnummer	5055270465
Stammanstalt	Handelsakademie und Handelsschule der Stadtgemeinde Tulln
Wohnanschrift	Gartenfeldstraße 13, 3430 Tulln
Telefon	0664/1590423
Familienstand	verheiratet
Zahl der Kinder	zwei
davon unversorgt	beide

2.2. Ausbildungsdaten				
Ausbildung	<u>Schulische Ausbildung</u>		nachgewiesen durch Beilage Nr.:	
	Reifeprüfung	Schule Datum		
	Handelsakademie Tulln, 13.6.1984		1	
	sonstiger Abschluss	Schule Datum		
	keiner			
	<u>Universitäre Ausbildung</u>			
Studienrichtung	Universität Datum			
Wirtschaftspädagogik, Johannes Kepler Universität Linz, 14.7.1993		2		
Sponson Mag.	am 19.11.1993	3		
Promotion Dr.	am -----			
<u>Sonstige Ausbildung</u>				
keine				
Berufsbiographie	<u>Schulische Berufsbiographie</u>		nachgewiesen durch Beilage Nr.:	
	Kaufmännischer Assistent an der HAK/HAS Tulln vom 1.9.1986 – 31.1.1988			
	1.9.1991 – 31.7.1993 Vertragslehrer an der HAK/HAS Tulln			4
	27.10.1993 – 30.9.1996 Vertragslehrer an der HAK/HAS Tulln			
	1.10.1996 – 31.12.2006 Professor an der HAK/HAS Tulln			
	2.1.2007 – 31.10.2008 karenziert wegen Tätigkeit als Abgeordneter zum Nationalrat			
seit 31.10.2008 – laufend Professor an der HAK/HAS Tulln				

<u>Außerschulische Berufsbiographie</u>	
<p>Ferialpraktikant bei den Austria Tabakwerken in der Zeit von 6.7.1981 bis 5.8.1981 2.7.1982 bis 2.8.1982 11.7.1983 bis 5.8.1983 1.9.1984 bis 30.9.1984</p>	5
<p>Zivildienst von 1. Feb.1985 bis 30. Sep. 1985</p>	6
<p>Freier redaktioneller Mitarbeiter des Wirtschaftsmagazins trend von April 1988 bis Juni 1991, ab 1.7.1991 bis 25.10.1993 angestellter Redakteur (unterbrochen für eine studiumsbedingte Karenzierung 1.6.1992 bis 31.8.1993).</p>	7 und 7a
<p>Seit 1997 Mitglied des Tullner Gemeinderates, seit 2002 Stadtrat, seit 2005 Vizebürgermeister.</p>	8
<p>Seit 2005 Prokurist der Tullner Liegenschafts GmbH</p>	9
<p>Von 2. Jänner 2007 bis 28. Oktober 2008 Mitglied des Nationalrates.</p>	10

<b>2.3. Verwendungsdaten</b>		
Nachweis der mindestens 6-jährigen Lehrpraxis	Schule von bis  HAK/HAS Tulln von 1.9.1991 – 31.5.1993, 27.10.1993 – laufend	nachgewiesen durch Beilage Nr.:  Im Landesschulrat auflegend.
Nachweis der mindestens 3-jährigen Verwendung im Planstellenbereich der BMHS	Schule von bis  siehe vorhergehenden Punkt	nachgewiesen durch Beilage Nr.:  Im Landesschulrat auflegend.
gültige Leistungs-feststellung (Höchst- oder Durchschnitts-beurteilung) unverändert seit	Höchstbeurteilung unverändert seit Dez. 2008	nachgewiesen durch Beilage Nr.: 11

<b>3. Kooperation mit der Wirtschaft</b>		
<b>3.1. Wirtschaftsorientierung</b>		
Einschlägige wirtschaftliche Qualifikationen	Reifeprüfung an der HAK Tulln Studium der Wirtschaftspädagogik Ausbildung zum Wirtschaftsjournalisten (on the job)	nachgewiesen durch Beilage Nr.: 1, 2 und 7
Haupt- oder Nebenberufliche Tätigkeiten in der Wirtschaft	<u>Ferialpraktika</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4x in der Direktion der (damaligen) Österreichischen Tabakwerke in Wien, Porzellangasse</li> <li>• Mitarbeit im Betrieb der Eltern</li> </ul>	nachgewiesen durch Beilage Nr.: 5
	<u>Berufliche Tätigkeiten neben dem Lehrberuf:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redakteur beim Wirtschaftsmagazin trend</li> <li>• Als Vizebürgermeister und Finanzstadtrat der Stadtgemeinde Tulln zuständig für die gemeindeeigenen Betriebe</li> <li>• Prokurist der Tullner Liegenschafts GmbH</li> </ul>	nachgewiesen durch Beilage Nr.: 7, 8 und 9
Mitglied in Kommissionen (schulisch / außerschulisch)	Vorstandsmitglied des Regionalen Entwicklungsverbandes NÖ-Mitte	nachgewiesen durch Beilage Nr.:  12
Mitglied in Aufsichtsgremien bzw. in wirtschaftlichen Kontrollorganen	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Baugenossenschaft Tullnbau.	nachgewiesen durch Beilage Nr.:  13
	Mitglied des Aufsichtsrates der Landesgartenschau Tulln	14
	Mitglied des Aufsichtsrates der Tullner Messe GmbH	15
	Teilnahme an den Beratungen den Parlamentarischen Untersuchungsausschüssen betreffend der Beschaffung von Kampfflugzeugen (Eurofighter aus-	10

	<p>schuss) sowie Finanzmarktaufsicht, BAWAG, Hypo Alpe-Adria und weitere Finanzdienstleister (Bankenausschuss)</p>	
<p>Erfahrungen im Bereich Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations</p>	<p>In meiner Tätigkeit als erfolgreicher Politiker zählen Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations nahezu täglich zu meinen Aufgaben. Die intensivste Öffentlichkeitsarbeit mit erfolgreichen Ergebnissen absolvierte ich bislang im Rahmen selbst organisierter Wahlkämpfe. Ich blicke mit Stolz auf eine Bilanz von überdurchschnittlich hohen Vorzugsstimmenanteilen bei der Gemeinderatswahl 2005, bei der Nationalratswahl 2006 und bei der Nationalratswahl 2008. Meine zahlreichen Erfahrungen als ehemaliger Redakteur im Bereich PR und Öffentlichkeitsarbeit waren unter anderem auch Gründe für einen erfolgreichen Vereinsaufbau zum Thema Kindesmisshandlungen. Der mit dem Liese-Prokop-Preis ausgezeichnete Verein „Schau hin – Verein zur Prävention und Abklärung von Kindesmisshandlungen“ hat nicht nur für Aufsehen gesorgt, sondern sich durch gut geführtes Sponsoring weiterentwickelt.</p>	
<p>Erfahrungen im Bereich Budget, Budgetplanung</p>	<p>Als Finanzstadtrat bin ich seit 2005 für das Budget der Stadtgemeinde Tulln von rund 65 Millionen Euro verantwortlich, wobei ich die operative Budgeterstellung persönlich leite.</p>	
<p>AbsolventInnenbetreuung</p>	<p>Aufgrund meiner guten Beziehungen zu vielen Unternehmen in der Gemeinde und im Bezirk Tulln stelle ich immer wieder Kontakte zwischen AbsolventInnen und Unternehmen insbesondere anlässlich der Arbeitsplatzsuche her.</p>	

<b>3.2. Allgemeine Fachkompetenz:</b>		
Lehrtätigkeit in Kernbereichen der Bildungsinstitution	<p>Ich unterrichte bzw. unterrichtete folgende Fächer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechnungswesen einschl. Computerunterstütztes Rechnungswesen</li> <li>• Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Jahresabschluss und Controlling</li> <li>• Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz</li> <li>• Business Training</li> <li>• Wirtschaftsinformatik</li> </ul>	
Kenntnisse der aktuellen (IT-) Werkzeuge für Unterricht und Praxis	<p>Ich habe Kenntnisse über alle gängigen (IT-)Werkzeuge von Microsoft sowie über Software die im computerunterstützten Rechnungswesenunterricht eingesetzt wird. Weitere Kenntnisse habe ich bei der Verwendung des Internets sowie bei der Erstellung einer Website - meine Homepage warte ich selbst.</p>	
Teilnahme an Fachkonferenzen und fach einschlägige Publikationen	<p>Fachkonferenzen: Schulintern nehme ich regelmäßig an den Fachkonferenzen der Kommerzialisten teil. Einige Zeit habe ich als stellvertretender NÖ ARGE-Leiter für Rechnungswesen an Tagungen der ARGE und als Seminarleiter der ARGE-BWL mitgewirkt.</p> <p>Fach einschlägige Publikationen: Ich bin Autor des Übungsbuches Rechnungswesen II/2 (Manz Verlag Schulbuch), das speziell in den HAKs in ganz Österreich sehr stark eingesetzt wird.</p>	
Lehrbeauftragte/r in Fort- und Weiterbildung	Lehrbeauftragter für Planspiele	nachgewiesen durch Beilage Nr.: 16
Lehr- und Forschungstätigkeit an tertiären Bildungseinrichtungen	keine	nachgewiesen durch Beilage Nr.: ---
Beherrschung von Fremdsprachen	Englisch	

<b>3.3. Paxiskompetenzen:</b>		
Über das Anstellungserfordernis hinausgehende Praxis- und Berufserfahrungen	Wirtschaftsredakteur beim Wirtschaftsmagazin trend, Vizebürgermeister und Finanzstadtrat der Stadtgemeinde Tulln, Prokurist der Tullner Liegenschafts GmbH Abgeordneter zum Nationalrat.	nachgewiesen durch Beilage Nr.:  Siehe Beilagen 7,8, 9 und 10
Abwicklung von (Schul-) Projekten im Inland und Ausland	Betreuung zahlreicher Projektarbeiten  Neugestaltung des gedruckten „Jahresberichtes“ der Schule  Meinungsforschung zum EU-Beitritt  Die Adaptierung zweier Fachbücher über Kommunikation für den Unterricht	
Praxisnähe des Unterrichts	Regelmäßiges Einbeziehen von aktuellen Ereignissen der wirtschaftlichen Praxis anhand von Zeitungsartikeln (war auch Thema meiner Diplomarbeit).  Die sich durch meine außerschulische Berufstätigkeit reichlich ergebenden Praxiserfahrungen gebe ich im Unterricht weiter.  Einladung von Fachreferenten aus der Praxis in den Unterricht.  Durchführung von Exkursionen.	
Organisation und Begleitung von Praktika (auch von Auslandspraktika)	Seit mehreren Jahren wird an der HAS Tulln eine sogenannte Praxiswoche für Schüler der Abschlussklassen organisiert. Im Zuge dessen habe ich Praktika für Schüler bei Gewerbe- und Handelsbetrieben der Region, bei einem Finanzdienstleistungsbetrieb sowie bei der Stadtgemeinde Tulln betreut.	
Organisation und Betreuung von Kooperationsprojekten mit der Wirtschaft	Diesbezüglich habe ich folgende Projekte betreut: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Stadtmarketings von Tulln</li> <li>• Anwendung von strategischen Controllinginstrumenten anhand eines Kinderbuchverlages</li> <li>• Strategische Beurteilung der betreuten Selbstbedienung der Volksbank Tulln</li> <li>• Strategische und operative Controllingmaßnahmen des Weinbaubetriebes Josef Wöber</li> <li>• Bewertung von „Powerline“ – eine Kommunikationslösung</li> </ul>	

	<p>aus der Steckdose von der EVN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung des neuen Sammelsystems von Baum-, Laub- und Strauchschnitt des Abfallverbandes Tullnerfeld.</li> <li>• Untersuchung anhand der OMV-Tankstelle in Langenrohr über Erdgas als sinnvolle Ergänzung des Sortiments.</li> <li>• Untersuchung, ob Tulln als IKEA-Standort geeignet ist.</li> </ul>
Vertretung der Schule in Kuratorien und bestehende Wirtschaftskontakte	Ich vertrete die Schule in relevanten Gremien der Stadtgemeinde (z.B. Schulausschuss) bzw. halte Kontakt zwischen der Schule und zahlreichen Unternehmen der Region
Auslandtätigkeiten	<p>Als Redakteur des Wirtschaftsmagazins trend habe ich mehrmals Berichte im Ausland (auch vor Ort z.B. in Israel und in den USA) recherchiert und entsprechende Artikel veröffentlicht.</p> <p>Fachreferent als Umweltstadtrat der Stadtgemeinde Tulln bei Tagungen über nachhaltige Energieträger in Griechenland (EU-Projekt SEMS, 2006) und Luxemburg (2002).</p>
Tätigkeiten in internationalen, zwischenstaatlichen und europäischen Organisationen und Institutionen	Vertreter der Stadtgemeinde Tulln bei den EU-Projekten RECORA <sup>1</sup> und SEMS <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Ziel von RECORA ist es, Kooperation zwischen regionalen / lokalen Entscheidungsträgern, Landwirten, Unternehmern, Investoren und Experten zu intensivieren. Gleichzeitig soll die Verwendung von erneuerbaren Energiequellen sowohl aus der Landwirtschaft als auch aus Stoffströmen der Abfallwirtschaft forciert werden. Dabei soll die Energieversorgung so gestaltet werden, dass die regionale Wertschöpfung angekurbelt wird. Daraus leiten sich weitere Ziele, wie z.B. die Erhöhung von Aufmerksamkeit und Motivation der Bevölkerung ab.

<sup>2</sup> Das EU-Projekt SEMS befasst sich mit der Umstellung der Energieversorgung für Wärme und Strom von fossilen auf erneuerbare Energieträger. Deshalb wollen 24 Partner aus 7 Ländern neue Wege zur Verwendung erneuerbarer Energien testen, mit dem Ziel, die Region in allen Energiearten selbst versorgend zu machen. Dazu gehört die gemeinsame Steuerung von Biokraftwerken, der Einsatz von Pflanzenöl als Treibstoff für Fahrzeuge und für die Wärmergewinnung, die Versorgung von Sportvereinen mit Sonnenwärme, die Errichtung von Nahwärmenetzen auf Basis von Biobrennstoffen und die Förderung von Wärmedämmung zur Verringerung des Gesamtenergiebedarfes einer Region.

## 4. Erfahrungen im Projekt- und Qualitätsmanagement

### 4.1. Projektkompetenz

Leitung von Projekten  
(schulisch / außerschulisch)

Schulisch:

Neugestaltung des „Jahresberichts“

Meinungsumfrage zum Thema EU

Betreuung von zahlreichen Projektarbeiten von Schülern der Abschlussjahrgänge und Abschlussklassen

Außerschulisch:

Gründung und Etablierung von „Schau hin“ – ein Verein, der sich mit der Prävention und Abklärung von Kindesmisshandlungen beschäftigt.

Projekt "Betriebliche Gesundheitsförderung", das die Mitarbeiter zur Stärkung ihrer Gesundheit befähigt, um aktiv auf die Anforderungen des Alltags zu reagieren. Es setzt daher auch auf dem relevanten Lebensbereich "Arbeitsplatz" an. Projektplan: 1) Mitarbeiterbefragung und Krankenstandsanalyse 2) „Gesundheitszirkel“ (Mitarbeiter erarbeiten gemeinsam Verbesserungsvorschläge) und 3) Konkretisierung von Maßnahmen.

Projekt „Gesundes Tulln“: Obmann eines Vereines, der ein vielfältiges Gesundheitsprogramm für die Tullner Bevölkerung anbietet. Im Rahmen dieses Vereines werden viele kleinere Projekte entwickelt und realisiert (ausgezeichnet mit dem NÖ Gesundheitspreis).

- Sport- und Bewegungskurse
- Workshops zur mentalen Gesundheit.
- Projekt zur Förderung der vorgeburtlichen Bindung zwischen Mutter und Kind
- Unterstützung bei der Gründung von verschiedenen Selbsthilfegruppen.
- Präventionsprojekte gegen Brust- und Darmkrebs.
- Projekt „Kein Alkohol unter 16“.
- Vortragsreihen u.a. zu schulrelevanten Themen wie Mobbing, Burnout, Essstörungen

Langjähriges Projekt „Tulln als energieautarke Stadtgemeinde“ u.a. mit Projektstudie über den Bau einer Biogasanlage.

Etablierung einer biologischen Gelsenbekämpfung in der Stadtgemeinde Tulln.

	<p>Implementierung eines Umweltmanagementsystems in der Stadtgemeinde Tulln.</p> <p>Organisation von vier sehr erfolgreichen Vorzugsstimmenwahlkämpfen: Nationalratswahl 2002, Gemeinderatswahl 2005, Nationalratswahl 2006 sowie Nationalratswahl 2008.</p> <p>Organisation von verschiedensten gesellschaftlichen Veranstaltungen: u.a. von Bällen, großen Sommerfesten und eines Charity-Golfturniers.</p> <p>Projekt „Tulln besucht das Parlament“ mit mehr als 600 Teilnehmern.</p> <p>Projekt „Budget der Stadtgemeinde“ für die Jahre 2006, 2007, 2008 und 2009.</p>
<p>Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen (schulisch / außerschulisch)</p>	<p>Siehe oben, sowie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Messung des Sozialkapitals in der Stadtgemeinde Tulln (gemeinsam mit Prof. Ernst Gehmacher).</li> </ul>
<p>Projektmitarbeit in schulbehördlichen und sonstigen behördlichen Einrichtungen, beruflichen Vereinigungen, Interessensvertretungen</p>	<p>Im Rahmen der Interessensvertretung der BMHS-Lehrer habe ich an Beratungen zu folgenden Themen mitgearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerzahl 25 für BHMS</li> <li>• Weiterentwicklung der Berufsreifeproofung</li> <li>• Wiedereinführung der Schulnachricht in der BMHS</li> <li>• Start der pädagogischen Hochschulen</li> </ul>
<p>Projektplanung, Projekt-abwicklung, Projekt-controlling</p>	<p>Siehe alle Projekte, die ich beim Pkt 1) angeführt habe.</p>
<p>Erfahrung bei Finanzierung und Kalkulation von Projekten</p>	<p>Siehe alle Projekte, die ich beim Pkt 1) angeführt habe.</p>

<p>Erfahrungen mit Projekten im Rahmen von EU-Programmen (Bildungsprogramme, ESF, u. dgl.)</p>	<p>Die weiter oben angeführten EU-Projekte SEMS und RECORA sind zwar keine ausgesprochenen Bildungsprogramme auf Schulebene, beinhalten aber klare Elemente der Weiter- und Ausbildung für Erwachsene bzw. Entscheidungsträger.</p>	
<p>Aus- und Weiterbildung teilnehmend oder gestaltend zum Thema „Projektmanagement“</p>	<p>Teilnahme an einem Seminar mit dem Titel „Projektmanagement für kaufmännische Schulen“</p>	<p>nachgewiesen durch Beilage Nr.:  17</p>

<b>4.2. Qualitätskompetenz</b>		
<p>Einschlägige Funktion im Qualitätsmanagement (z.B.: Auditor, Qualitätsprojektmanager / SQPM bzw. LQPM)</p>	<p>Mitglied von Fachgruppensitzungen (z.B. in einer QIBB-Gruppe, die den Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern zum Thema hat.)</p>	
<p>Einholung von Individualfeedback</p>	<p>Ich habe von Beginn meiner Lehrtätigkeit an immer wieder Individualfeedback zur Weiterentwicklung meines Unterrichts eingeholt. Früher verwendete ich selbst entworfene Fragebögen bzw. auch Bögen mit offenen Antwortmöglichkeiten für die Schüler. Aktuell verwende ich die Fragebögen via <a href="http://www.qibb.at">www.qibb.at</a>.</p>	
<p>Mitarbeit an Qualitätsberichten</p>	<p>Ich bin mit der Autorin des Qualitätsberichts unserer Schule in Kontakt und gebe meine Inputs für den Bericht.</p>	
<p>Aus- und Weiterbildung teilnehmend oder gestaltend zum Thema „Qualitätsmanagement“</p>	<p>Bei einem Unternehmensberater habe ich mehrere Seminare und Coachings absolviert, in denen auch das Thema „Qualitätsmanagement“ behandelt wurde.</p>	<p>nachgewiesen durch Beilage Nr.:  18</p>

<b>5. Fähigkeit zur Übernahme von Führungsaufgaben</b>		
<b>5.1. Allgemeine Managementqualifikationen</b> Diese wird von der Unternehmensberatung Deloitte in der Potenzialanalyse festgestellt.		
<b>5.2. Führungserfahrungen (schulisch / außerschulisch)</b>		
<p>Außerschulisch (z. B.: in privaten Organisationen, NGO, selbstständige Erwerbstätigkeit, Unternehmensleitung, Geschäftsführung, Vorstandstätigkeit usw.)</p>	<p>In meiner Position als Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Tulln bin ich gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem Stadtamtsdirektor unmittelbar für die operative Führung der Stadtgemeinde zuständig (250 Mitarbeiter, Budget 65 Millionen Euro).</p> <p>Prokurist Tullner Liegenschafts GmbH</p> <p>Obmann verschiedener Vereine (Gesundes Tulln, Präsident der Rotarier, MKV-Verbindung Comagena, Akademikerbund)</p> <p>Vizepräsident des NÖ Zivilschutzverbandes</p>	<p>nachgewiesen durch Beilage Nr.:</p> <p>7,8</p> <p>15</p> <p>19</p> <p>24</p>
<p>Schulisch (Kustos, Klassen- bzw. Jahrgangsvorstand /-vorständin, Bauhofleiterin, WerkstättenleiterIn, AdministratorIn, Fachvorstand /-ständin, Abteilungsvorstand /-ständin, stv. Schulleitung, Vorsitz bei Arbeitsgruppen und Kommissionen)</p>	<p>Ich war 12 Jahre Jahrgangsvorstand.</p>	
<p>Führungserfahrung in der Landesvertretung, Interessensvertretung</p>	<p>In meiner Funktion als Mitglied des Unterrichtsausschusses des Nationalrates war ich maßgeblicher Ansprechpartner der Lehrerinteressensvertreter (insbesondere aus den Fachausschüssen).</p> <p>Ich bin Obmann einer Arbeiternehmerinteressensvertretung in der Stadtgemeinde Tulln.</p>	

<p>Führungserfahrung in der Schulverwaltung, in den Schulbehörden und anderen behördlichen Einrichtungen</p>	<p>Die Stadtgemeinde Tulln hat zwar keine Aufgaben im Zusammenhang mit der unmittelbaren Schulleitung, ist aber dennoch als Schulerhalter insbesondere der Pflichtschulen mit Agenden der Schulverwaltung betraut, wo ich in meiner Position als Vizebürgermeister führend hinsichtlich der Ausstattung der Schulen agiere.</p> <p>Weiters bin ich häufig Verfahrensleiter im Rahmen des übertragenen Wirkungsbereichs der hoheitlichen Verwaltung durch die Stadtgemeinde Tulln (Verkehrsangelegenheiten, Meldewesen, Standesamt, Wasserrecht, etc.) und des eigenen Wirkungsbereiches (Baubehörde, Raumordnung, Gesundheitswesen etc.).</p>
--	---

<p>Aus- und Weiterbildung teilnehmend oder gestaltend zum Thema „Führung“ (z.B.: Personalentwicklung, Konfliktmanagement, Organisationsentwicklung)</p>	<p>Absolvierte Trainings zu: Konfliktmanagement, Krisenkommunikation, Kompetenz in Führung und Verhandlung, Kommunikation und Rhetorik, Sprech- und Sprachtechnik, Persönlichkeitsentwicklung.</p> <p>Meine zweite Anlaufstelle für Aus- und Weiterbildung zum Thema „Führung“ ist die „Peter Gruber Unternehmensberatung“. Ich habe bei Herrn Mag. Peter Gruber selbst mehrere Seminare besucht, deren Inhalte sich unter anderem an seinen Fachbüchern orientierten. Diese Bücher haben folgende Titel:</p> <p>„Die Kunst der Aggression“ – Emotionen und Energien bündeln und beherrschen (Langen Müller/Herbig 2002)</p> <p>„Gewinnen können statt siegen müssen“ – Die Kunst herrschaftsfreier Problemlösung (Signum, 2003)</p> <p>„Dialektik für Manager“ – Überarbeitung des Rupert Lay-Bestsellers zur 20. Aufl. (Signum, 2003)</p> <p>„Kraftfeld Unternehmen“ – Menschen führen, Energien wecken (Signum, 2007)</p> <p>„Erfolgsfaktor Freude“ - Handbuch zur Sozialen Gesundheit (kraftfeld-Verlag 2008)</p> <p>„PVA - Ihr Partner für soziale Sicherheit in Gegenwart und Zukunft“ (kraftfeld-Verlag 2009)</p>	<p>nachgewiesen durch Beilage Nr.:</p> <p>20a</p> <p>20b</p>
---	--	--

<b>6. Besondere pädagogische und administrative Erfahrungen</b>		
<b>6.1. Unterrichtserfahrung</b>		
<p>Zeitliches Ausmaß und Art der Lehrtätigkeit: Beschäftigungsausmaß Lehrverpflichtung welche Schularten (Höhere Lehranstalt, Fachschulen, Sonderformen) welche Klassen (insbesondere erste und abschließende Klassen)</p>	<p>Ich unterrichte seit 1993 vollbeschäftigt an der Handelsakademie und Handelsschule Tulln. Seit meiner Wahl zum Vizebürgermeister verzichte ich auf die Zuteilung von Mehrdienstleistungen. Meine derzeitige Lehrtätigkeit entspricht exakt einer vollen Lehrverpflichtung. Aufgrund meiner Ausbildung bin ich befähigt alle Klassen und Jahrgänge in allen kaufmännischen Fächern zu unterrichten.</p>	
<p>Mitglied von Prüfungskommissionen bei abschließenden Prüfungen sowie Berufsreifeprüfungen</p>	<p>Mitglied der Reifeprüfungskommission der HAK Tulln in den Jahren: 1995, 1996, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006</p> <p>Mitglied der Abschlussprüfungskommission der HAS Tulln in den Jahren:  1998, 2001, 2004</p>	
<p>Außerschulische Lehrerfahrung</p>	<p>Bei einem Lehrgang der NÖ Kommunalakademie mit dem Titel „Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln in der öffentlichen Verwaltung“ war ich Lehrbeauftragter.</p>	<p>nachgewiesen durch Beilage Nr.: 21</p>
<p>Erwachsenenbildung</p>	<p>Im Zuge meiner Tätigkeit als Abgeordneter zum Nationalrat habe ich zahlreiche Vorträge über die österreichische Innenpolitik gehalten und Führungen durch das Parlament betreut. Allein aus der Stadtgemeinde Tulln haben mehr als 600 Personen meine Einladung (siehe Beilage) angenommen.</p>	<p>nachgewiesen durch Beilage Nr.: 22</p>

<p>Aus- und Weiterbildung teilnehmend oder gestaltend zum Thema „Unterricht“</p>	<p>Ich habe zu folgenden unterrichtsrelevanten Themen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen besucht:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Errichtung eines betriebswirtschaftlichen Zentrums</li><li>• Einsatz von Planspielen</li><li>• Access</li><li>• Excel</li><li>• Winline</li><li>• Wirtschaftsinformatik</li><li>• Winword</li><li>• Jahresabschluss und Controlling</li><li>• Computerunterstütztes Rechnungswesen</li><li>• Übungsfirma</li><li>• Steuer- und Sozialrecht, Bilanzierung, Rechnungswesen</li><li>• Controlling und Jahresabschluss</li><li>• Erstellung einer Homepage</li><li>• Evaluation Lehrplan Rechnungswesen</li><li>• Projektmanagement für kaufmännische Fächer</li><li>• Methodischer und didaktischer Einsatz neuer Medien im RW-Unterricht</li></ul>	<p>nachgewiesen durch Beilage Nr.: 23</p>
--	--	---

<b>6.2. Pädagogische Innovation</b>	
<p>Wie gestalten Sie den Unterricht, um diesen fachlich aktuell zu halten?</p>	<p>Ich verwende in meinem Unterricht aktuelle Fachliteratur (je nach Komplexitätsgrad als Grundlage für Frontalunterricht bis hin als Informationsmaterial für Gruppen- bzw. Teamarbeiten).</p> <p>Nicht zuletzt als Übungsbuchautor für den Unterrichtsgegenstand Rechnungswesen ist es unabdingbar, dass ich über sämtliche Änderungen in den einschlägigen Gesetzen informiert bin (Fachliteratur, Gespräche mit Experten). Ich verwende zudem externes Informationsmaterial bzw. Fortbildungsunterlagen von Berufstätigen (sehr oft Publikationen aus dem dbv-Verlag für Steuer- und Wirtschaftsrecht).</p> <p>Im Gegenstand „Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz“ habe ich im laufenden Schuljahr insbesondere Beiträge aus folgenden Fachbüchern entnommen:          „Soziale Kompetenz für Jugendliche“ (Gert Jugert, Anke Rehder, Peter Notz, Franz Petermann, Juventa Verlag Weinheim, 5. Auflage 2007)          „Soziale Kompetenz kann man lernen“ (von Rüdiger Hinsch, Simone Wittmann, Beltz Verlag, 1. Auflage 2003)          „Gruppentraining sozialer Kompetenzen“ (von Rüdiger Hinsch, Ulrich Pflingsten, Beltzverlag, 5. Auflage 2007)</p>
<p>Welche modernen Lehr- und Lernformen werden von Ihnen im Unterricht eingesetzt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im gesamten laufenden Schuljahr habe ich „Cooperatives Offenes Lernen“ (COOL) neben anderer traditioneller Lehr- und Lernformen eingesetzt.</li> <li>• Das „Kooperative offene Lernen, erweitert durch die Anwendung des eLearnings“ (eCOOL) erprobe ich gerade.</li> <li>• E-Learning über LMS (<a href="https://learn.bildungsserver.com/">https://learn.bildungsserver.com/</a>)</li> </ul>
<p>Welche modernen Unterrichtstechnologien verwenden Sie im Unterricht?</p>	<p>PCs und Beamer in den Klassenräumen sowie die EDV-Räumlichkeiten insbesondere zum Einsatz des Internets (Internet Foren, Lernplattformen, Online Lexika), Trainings-CDs, Videoanalysen.</p>
<p>In welchen schulischen oder überschulischen Arbeitsgruppen zur Entwicklung von pädagogischen</p>	<p>Im Rahmen der ARGE RW habe ich mich mit der Evaluation des Lehrplanes für Rechnungswesen beschäftigt (siehe auch Beilage 23).</p>

<p>Innovationen arbeiten Sie mit?</p>	<p>Als Mitglied des Unterrichtsausschusses im Parlament sowie eines Unterausschusses des Unterrichtsausschusses habe ich an den Beratungen zu zahlreichen pädagogischen Innovationen teilgenommen - etwa zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethikunterricht</li> <li>• Frühe sprachliche Förderung der Fünfjährigen im Kindergarten</li> <li>• Senkung der Klassenschülerhöchstzahlen auch an den BMHS</li> <li>• Schulreife und Schulfähigkeit</li> <li>• Effizienz von vorschulischer Förderung</li> <li>• Kompetenzdiagnostik und Bildungsstandards</li> </ul> <p>Seit meinem Wiedereinstieg in den Schulbetrieb der HAK/HAS Tulln per 1. Nov. 2008 beschäftige ich mich unter anderem in einer schulinternen QiBB-Arbeitsgruppe mit pädagogischen Innovationen in der HAS insbesondere hinsichtlich verhaltensauffälliger Schüler (siehe auch Punkt 4.2.)</p>
<p>Setzen Sie Drittmitteln zur Umsetzung von innovativen Ideen (z.B.: im Rahmen von Bildungsprogrammen der EU) ein? Wenn JA welche und wie.</p>	<p>Derzeit nicht.</p>
<p>Wickeln Sie Unterrichtsprojekte ab und / oder betreuen Sie von Wettbewerbe? Wenn JA welche.</p>	<p>In den letzten 10 Jahren habe ich insgesamt 27 Unterrichtsprojekte von Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen und Abschlussjahrgänge betreut.</p>
<p>An welchen Projekten der Schulentwicklung sowie der Qualitätsentwicklung nehmen Sie teil?</p>	<p>Wie unter Punkt 4.2., angeführt bin ich Mitglied einer QiBB-Arbeitsgruppe, die sich mit Herausforderungen im HAS-Unterricht beschäftigt.</p>

<b>6.3. Unterrichtsbezogene Organisations- und Verwaltungserfahrung</b>		
Tätigkeit als Jahrgangs- und Klassenvorstand (Zeitraum)	Ich habe zwei Klassen durchgehend vom ersten bis zum fünften Jahrgang betreut (Schuljahr 1993/1994 bis 1997/1998 sowie von 1998/1999 bis 02/03). Eine weitere Klasse in den beiden ersten Jahrgängen (von 2003/04 bis 2004/05).	
Verwaltung von Kustodianten	keine	
Tätigkeit im SGA oder in der PV (Funktion und Zeitraum)	In meiner Funktion als Schulsprecher der HAK/HAS Tulln war ich den Jahren 1982/83 und 1983/84 als Schülervertreter Mitglied im SGA.	
Mitarbeit bei der Erstellung des Stundenplans (wenn JA in welcher Funktion)	In Grundzügen als betroffener Lehrer.	
Organisation und Durchführung von Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen, Teilnahme am schulischen Leben	Ich habe teilweise organisiert bzw. hauptsächlich teilgenommen an: Wandertagen, Exkursionen, Schulschikursen, Sommersportwochen, einer Auslandssprachwoche, Schulbällen, Schulprojektpräsentationen, Künstlerischen Darbietungen der Schule („Bunte Abende“), Geburtstags- und Dienstjubiläumsfeiern von Kolleginnen und Kollegen sowie an zahlreichen Klassentreffen meiner ehemaligen SchülerInnen.	
Mitarbeit bei der Organisation von Aufnahme- und Eignungsprüfungen (wenn JA in welcher Form)	Nein.	nachgewiesen durch Beilage Nr.:

<p>Gutachterliche Tätigkeit (Schulbücher und sonstige Unterrichtsbehelfe)</p>	<p>Nur „passiv“, als ich für mein Übungsbuch einen Evaluationsbogen erstellte, damit es mit Bescheid vom 10. Mai 2007 zur Aufnahme in den Anhang empfohlen werden konnte.</p>
<p>Tätigkeit in der Bildungs- beratung (wenn JA in welchem Zeitraum)</p>	<p>Ich bin kein ausgebildeter Bildungsberater. Allerdings habe ich vielen SchülerInnen und Eltern sehr gerne persönliche Ratschläge in meiner Funktion als Pädagoge im Rahmen von Elternsprechta- gen und Sprechstunden gegeben.</p>

<b>6.4. Schulverwaltung</b>	
Verwendung in leitenden Funktionen (wenn JA in welchem Zeitraum)	Indirekt über die Leitung der Stadtgemeinde Tulln als Schulerhalter der Tullner Pflichtschulen.
Kenntnis und Erfahrung in der Erstellung der Lehrfächerverteilung (wenn JA in welcher Funktion)	In Grundzügen in meiner Funktion als Lehrer
Erfahrung in der Erstellung des Stundenplans und der Supplieinteilung (wenn JA in welcher Funktion)	In Grundzügen in meiner Funktion als Lehrer
Kenntnisse und Erfahrung in der Anwendung der Personalverwaltungssoftware (UPIS/RAP)	Nein.
Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung des SchülerInnenverwaltungssoftware (wenn JA welche)	Ich habe als Jahrgangsvorstand für meine Klassen in Microsoft-Access ein kleines Verwaltungsprogramm für die Schüler meiner Klasse gestaltet. Mit einem breiten Schülerverwaltungsprogramm, mit dem alle Schüler der HAK/HAS Tulln verwaltet werden können, habe ich keine Erfahrungen.
Kenntnisse des Schuldienst- sowie des PV-Rechts	In Grundzügen.
Kenntnisse haushaltsrechtlicher, budgetärer Vorschriften	Ja, bedingt durch meine Funktion als Finanzstadtrat der Stadtgemeinde Tulln

<p>Kenntnisse der relevanten dienstrechtlichen und sonstigen Bestimmungen für das allgemeine Verwaltungspersonal an Schulen</p>	<p>Ja, insbesondere für das Verwaltungspersonal der HAK/HAS Tulln, da diese Dienstnehmer der Stadtgemeinde Tulln sind.</p>
---	--

## 7. Sonstiges (besondere) Aktivitäten, Qualifikationen

keine